



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

86 (29.3.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-44007](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-44007)

General-Anzeiger



In der Poststube eingetragen unter
Nr. 2250.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adressen:
Journal Mannheim.

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Herr Redakteur Julius Kay,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller.

für den Inseratentheil:
Jakob Ludw. Sommer.
Notationsdruck und Verlag des
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Herausgegeben in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Erstjahrgeld 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonnelle-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamens-Zeile 60 Pfg.
Einzeln-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 86. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 29. März 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Der Kampf um die Schule

ist nunmehr auch in Bayern entbrannt. Die ultramontane Fraktion der bayerischen Abgeordnetenkammer fühlt sich durch das Entgegenkommen der Regierung bei der kurzen Hand erfolgten Beseitigung der Altkatholikenfrage so sehr ermutigt, daß sie, die so lange der öffentlichen Meinung getrotzt hatte, jetzt neue Lorbeeren auf dem Gebiete der Schule ernten möchte. Leider hat die bayerische Regierung in den letzten Tagen dem Centrum ein so weitgehendes Entgegenkommen bewiesen, daß man über den neuen Vorstoß der Herren Daller und Genossen nicht in Erwägen gerathen kann.

Das bayerische Centrum kann offenbar nicht warten, bis Herr Windthorst im preussischen Landtag seinen bekannten Schulantrag wieder einbringt. Der „Vater aller Internisten“ hat ja vor wenigen Tagen erst angezeigt, daß er seinen Antrag solange vorbringen werde, bis er Gehörskraft erlangt haben würde. Herr v. Gagern, der im Namen der bayerischen Centrumsfraktion vorzulesen in der Kammer das Wort führte, hat nun ganz nach dem Beispiel der kleinen Exzellenz einen Kampf um die Schule begonnen, der, so schwach auch das erste Geplänkel erscheinen mag, doch mit der Zeit größeren Umfang annehmen wird. Herr v. Gagern behauptet, daß nur die konfessionelle Schule im Stande sei, den sozialistischen Schrecken zu bannen. Der tapfere Centrumsmann hat wohl ganz vergessen, daß im Rußlande ultramontane Staatskunst, in Belgien, mit den gemischten Schulen stark ausgedehnt und die konfessionelle Schule an ihre Stelle gesetzt worden ist, ohne daß es dort geglückt wäre, die Sozialdemokratie zu schwächen. Und geradezu schlagend ist doch das Beispiel, das Centrumswähler in unserem Wahlkreise gegeben haben, als es galt, die Sozialdemokratie zu bekämpfen. Mit fliegenden Fahnen sind sie hinübergegangen ins sozialdemokratische Lager der beste Beweis dafür, daß Ultramontanismus und Sozialdemokratie trotz der Verschiedenheit ihrer Ziele sich zu verständigen wissen, wenn der Liberalismus der breiten Bürgerklassen geschädigt werden soll.

In zutreffender Weise hat gestern der bayerische Staatsminister den Abg. v. Gagern belehrt, daß Religion und Sittlichkeit auch von konfessionell gemischten Anstalten gepflegt werden, und daß diese Anstalten, wie überhaupt das ganze Staatswesen, auf christlicher Grundlage beruhen. So sehr selbstverständlich aber diese alte Wahrheit ist, so wenig Eindruck wird sie auf das bayerische Centrum machen und so sehen wir jetzt in Deutschland das Centrum allüberall die Maske abwerfen und den Kampf um die Schule auf der ganzen Linie entbrennen.

** Die stärkste Partei in Baden.

Eine Vergleichung der letzten Reichstagswahl im Großherzogthum Baden mit den Wahlen früherer Jahre, fördert interessante statistische Daten zu Tage. Während im Jahre 1881 nur 64, 1 pCt., 1884: 65, 3 pCt. der Wahlberechtigten von ihrem Wahlrechte Gebrauch gemacht haben, stieg dieser Prozentsatz im Jahre 1887 auf 82, 4 pCt., um jedoch in der Wahl vom 20. Februar 1890 wieder auf 77, 5 pCt. zu fallen. Man wird nicht fehl gehen, wenn man diese Differenz dahin erklärt, daß die nicht an der Urne Erschienenen beinahe durchweg den Kartellparteien zugerechnet werden müssen. Was die Wahlbetheiligung in den einzelnen Wahlkreisen anlangt, so schwankt der Prozentsatz der Abstimmenden zwischen 46, 2 pCt. im 2. und 85, 7 pCt. im 5. Wahlkreise (Freiburg.) Allerdings steht der 2. Wahlkreis, in welchem Herr von Hornstein ohne eigentlichen Gegenkandidaten gewählt worden ist, vermöge seiner lauen Wahlbetheiligung ziemlich vereinzelt da, denn ihm zunächst steht der achte, die Domäne des Defans J. K. von der, der bei einer Wahlbetheiligung von 69, 8 pCt. gewählt worden ist. Im Wahlkreise Mannheim-Weinheim-Schwellingen stimmten 83, 3 pCt. der Wahlberechtigten ab, in ihm hat sich nächst dem 5. (Emmendingen-Freiburg-Waldkirch) die regste Betheiligung gezeigt. — In den 8 Stichwahlen dieses Jahres wurde ein Prozentsatz der Wahlbetheiligung erreicht, wie bei keiner Wahl zuvor und schon aus der Betrachtung der nächstern Ziffern läßt sich ein Rückschluß auf die Erbitterung

ziehen, mit welcher der Wahlkampf geführt worden ist. In keinem der in Frage kommenden 8 Wahlkreise haben weniger als 84, 7 pCt. der Wahlberechtigten von ihrem Wahlrechte Gebrauch gemacht, ja sogar im 6. Wahlkreise (Ettlingen-Lahr-Kenzingen-Wolfach) ist der Prozentsatz der Abstimmenden auf 90, 2 pCt. sämtlicher Wahlberechtigter gestiegen.

Die größte Stimmenzahl hat sich, wie schon früher nachgewiesen worden ist, am 20. Februar auf die nationalliberale Partei mit 82358 abgegebenen Stimmen vereinigt, während die Konservativen 20,467, das Centrum 81,420, die Deutschfreisinnigen 23,472, die Demokraten 16,781, die Sozialdemokraten 30,094 aufbrachten und nur 380 Stimmen sich zersplitterten. Allerdings haben die Kartellparteien gegenüber dem Jahre 1887 einen bedeutenden Rückgang zu verzeichnen, allein auch die Demokraten haben nichts gewonnen, sondern eher eine kleine Einbuße erlitten, während das Centrum nur ca. 5000 Stimmen gewonnen hat und der Löwenantheil des Stimmengewinnes den Deutschfreisinnigen zufiel die über 16,000 Stimmen gewannen und den Sozialdemokraten, welche ihren Besitzstand vom Jahre 1887 um volle 17,000 erhöhen konnten. Dabei ist aber in Betracht zu ziehen, daß dem Freisinnigen Osthoff in Heidelberg und Pfleger in Karlsruhe ein Gegenkandidat von Seiten des Centrums nicht gegenübergestellt worden ist, so daß sich unter den beiden Kandidaten zusammengefallenen 14,000 Stimmen allerdings noch eine erhebliche Zahl Ultramontaner finden dürfte. Ganz ähnlich verhält es sich mit den Demokraten, welchen weder im 9. noch im 11. Wahlkreise ein Centrumskandidat gegenübertrat, so daß auch hier in den 15,000 Stimmen, welche den beiden demokratischen Kandidaten Dillinger und Richter zufielen, noch zahlreiche Ultramontane inbegriffen sind, deren Zahl allerdings um größeren Theil ausgewogen werden dürfte durch diejenige der demokratischen Stimmen, welche dem Centrum in einzelnen Bezirken, wo keine demokratischen oder freisinnigen Kandidaten aufgestellt waren, schon im ersten Wahlgange zugefallen sind. Wenn die Centrumpartei unseres Landes wirklich eine Demonstration ihrer Parteistärke bei der letzten Wahl beabsichtigt hat, so hat sie dadurch thatsächlich bewiesen, daß auch beim allgemeinen, direkten Wahlrecht die nationalliberale Partei die ziffermäßig stärkste in Baden ist.

Der neue Staatssekretär des Auswärtigen.

Der Telegraph übermittelt uns folgende hochwichtige Nachricht:

Berlin, 27. März. Nachdem Graf Alvensleben die Berufung als Staatssekretär des Auswärtigen Amtes abgelehnt hat, ist jetzt der badische Gesandte am Berliner Hofe und Bundesrathsbesevollmächtigter Freiherr v. Marschall für dieses Amt in Aussicht genommen worden und hat die an ihn ergangene Berufung angenommen.

Die „Str. P.“ schildert den neuen Staatssekretär des Auswärtigen, der bekanntlich längere Zeit in unserer Stadt gelebt hat, folgendermaßen:

Adolf Herrmann Freiherr Marschall von Bieberstein, Grundherr zu Neuershausen, großherzoglich badischer Kammerherr und Gesandter am preussischen Hofe, Bevollmächtigter zum Bundesrath, ist am 12. Oct. 1842 als Sohn des Wirklichen Geheimen Raths und Oberhofrichters Herrn August und dessen Gemahlin Ida, geborenen Freiin v. Falkenstein, geboren. Er studirte die Rechte und war als Staatsanwalt und als Landgerichtsrat in Mannheim, auch in der badischen Kammer als Führer der kleinen konservativen Partei des Großherzogthums thätig, bis er im Jahre 1884 zum Legationsrath und badischen Gesandten am preussischen Hofe ernannt wurde. In der Diplomatie ist er also jetzt etwa 5 bis 6 Jahre thätig. Angesichts dieser kurzen Zeit kann es nicht fehlen, daß seine Ernennung zum Staatssekretär ein ähnliches Gefühl der Ueberraschung hervorgerufen wird, wie diejenige Caprivis zum Reichskanzler. Oder vielleicht noch eine größere. Wie dem nun auch immer sei, Marschall gilt — wir Nachbarn von Baden, wo er so lange thätig war, wissen das ja aus nächster Nähe — als ein ganz hervorragend befähigter, umfassend gebildeter, in nur selten zu findendem Maße arbeitskräftiger Mann. In der badischen Kammer hat er sich auch als überaus gewandter, in der Darstellung wie in der Polemik gleich schlagfertiger

Redner bewiesen. Seiner politischen Anschauung nach dürfte man ihn, wenn man die Parteien im Reichstoge zur Grundlage der Beurtheilung nimmt, wohl am zutreffendsten als freikonservativ bezeichnen. In religiöser Beziehung ist er tolerant; sein Vater war protestantisch, die Mutter katholisch. Vermählt ist der nunmehrige Staatssekretär seit dem 14. April 1887 mit Freiin Marie v. Gemmingen, einer Tochter des Oberstammherren am badischen Hofe. Dieser Ehe ist bis jetzt ein Sohn (August, geboren 8. Mai 1888 zu Berlin) entsprossen. Persönlich ist Freiherr von Marschall — ein stattlicher Herr mit dunklem Haar und Schnurrbart und den Spuren einer mächtigen Schmarre auf der Wange — ein Mann von gewandtesten Formen und trotz einer gewissen ausgesprochenen Entschiedenheit in der ganzen Art des Auftretens doch höchst angenehm und liebenswürdig im dienstlichen wie im privaten Verkehr.

Politische Uebersicht.

— Mannheim, 19. März, Form.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht den kaiserlichen Erlass, welcher den Staatssekretär Grafen Herbert Bismarck auf seinen Antrag aus seinem Amt in Gnaden entläßt. Der Kaiser hat demselben bei dessen Ausscheiden aus dem Dienste das Kreuz der Großcomthure des Hausordens von Hohenzollern verliehen. Graf Herbert Bismarck besitzt 40 Orden, darunter 8 mit Brillanten. Von preussischen Orden den Rothen Adler 1. Classe, den Kronenorden 3. und das Eisene Kreuz 2. Classe. Von der französischen Ehrenlegion besitzt er das Offizierskreuz, von der italienischen Krone und vom chinesischen Orden des doppelten Drachen die 3. Classe; die übrigen Orden sind sämmtlich Großkreuze oder 1. Classe. — Wie vorgestern, so fuhr der Kaiser auch gestern bei seiner Rückkehr aus dem Thiergarten bei dem Staatssekretär Grafen Herbert Bismarck vor. Um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr empfing er im Schloß den Gesandten v. Alvensleben, beriet sich mit dem Reichskanzler v. Caprivi, sowie mit dem Vizekanzler v. Radomir und hatte später eine längere Besprechung mit dem Grafen Herbert Bismarck.

Inhaltlich des von dem Abgeordneten Dr. Wilken 8 der zweiten bad. Kammer erstatteten Berichtes belaufen sich die sachlichen finanziellen Wirkungen des Beamtengesetzes im Jahre 1890 um etwa 300,000 M. höher als ursprünglich angenommen war. Der Grund hierfür liegt namentlich darin, daß eine Reihe von etatsmäßigen Beamten in der Denkschrift des Finanzministeriums vom Jahre 1888 nicht berücksichtigt war, zum Theile wenigstens aus entschuldigen Gründen. Hieraus ergibt sich, daß der in der neuen Denkschrift des Finanzministeriums berechnete Mehrbetrag von 790 etatsmäßigen Beamten keineswegs auf neuen, oder gar unrechtmäßigen Anstellungen beruht, daß vielmehr die Mehrzahl dieser Beamten schon in dem Budget von 1888/89 enthalten ist. Die Commission legt Werth darauf, im Einklang mit der neuen Denkschrift des Finanzministeriums zu betonen, daß „künftig die Beschlußfassung über die Zahl der etatsmäßigen Stellen jeder Art eines der bedeutendsten Momente in der Verabreichung der Budgetvorlagen bildet.“ Die Verabreichung dieses Generalberichtes findet schon heute (Freitag) statt.

Das bayerische Kultusministerium wird, wie die „M. N. N.“ hören, bereit sein, den Altkatholiken in der Diözese Oberbayern, falls sie sich als eigene Religionsgenossenschaft konstituieren, auf Ansuchen innerhalb 24 Stunden die staatliche Anerkennung zu erteilen, so daß es ihnen möglich ist, die österliche Zeit in religiöser Gemeinschaft mit Gottesdienst, Spendung der Sakramente u. s. w. zu feiern.

Die Metzgergesellen von Paris haben in ihrer Versammlung am Mittwoch beschlossen, am Samstag zu feiern und nochmals eine Kundgebung vor dem Stadthause und der Kammer zu veranstalten. Der Minister des Innern hat Weisungen gegeben, jede unvernünftige Kundgebung der Schlächtergesellen am Samstag sofort zu unterbrechen. Gestern wurde in den Schlachthäusern gearbeitet, für den Abend in dessen war eine neue öffentliche Versammlung in Belleville angemeldet. In der Deputirtenkammer erwiderte auf eine Anfrage des Deputirten Bionard-Bert über das Einfuhrverbot für deutsche Hämmel Ackerbauminister Davelle: Die Seuche sei in Deutschland noch nicht erloschen.

Toulouse, 28. März. (Explosion.) Infolge der Ansammlung von Gas zwischen der Decke des ersten und des zweiten Stockes im Laboratorium der hiesigen Hochschule entstand heute auf bis jetzt unauflösbare Weise eine Explosion. Veranlassen sind keine zu beklagen, dagegen wird der Schaden an dem Gebäude und seinen Einrichtungen auf 50,000 Frs. geschätzt.

Theater und Musik.

Er. Hof- und National-Theater in Mannheim. Die gefällige Volksvorstellung, in welcher Shakespeares „Macbeth“ gegeben wurde, wies einen mäßigen Besuch auf. Die Besetzung der Rollen war die frühere. Herr Bassermann spielte seinen Macbeth mit großem Fleiß und zeigte sich das Publikum ihm gegenüber auch sehr dankbar. Dagegen ließ Fräulein Schulze, welche als Lady Macbeth auftrat, wieder sehr viel zu wünschen übrig. Von den übrigen Darstellern zeichnete sich insbesondere Herr Neumann als Banquo und Herr Sturz als Malcolm aus.

Die vierte Kammermusik-Aufführung, welche die Herren Schuster, Stieffel, Gauls und Kündinger gestern im Casino-Saale veranstalteten, brachte ein interessantes Programm. Ein Quartett des vor nicht langer Zeit verstorbenen Komponisten Volkmann, der zwar kein bahnbrechendes, aber immerhin ein geklärtes und von künstlerischen Empfindungen befestetes Talent besaß, eröffnete das Concert. V. Grieg's C-moll-Sonate für Klavier und Bioline folgte und Beethoven's unergründlich tiefes B-dur-Quartett op. 130 beschloß den Abend. Unsere Kammermusiker hatten sich mit dem Vortrag des Beethoven'schen Quartetts eine außerst schwierige Aufgabe gestellt; hier muß unbedingt ein einheitlicher Geist vorherrschen, die vier Saiteninstrumente ihnen einen Gedanken aus, ihm den vom Componisten beabsichtigten Ausdruck zu verleihen, ist überaus dankbar, aber auch außerordentlich schwierig. Es ist eine Anerkennung der Tüchtigkeit unserer Kammermusiker, wenn wir sagen, daß ihnen die Lösung dieser künstlerischen Aufgabe fast ganz gelungen ist. Technisch stand jeder der Mitwirkenden auf der Höhe des Werkes, doch schien es uns, daß der Grundzug desselben mitunter durch ein überhäuftes Heftmaß beeinträchtigt worden ist. — In Grieg's Bioline-Sonate, deren Klavierpart von Herrn Weingartner dem Charakter des interessanten Werkes entsprechend und wirkungsvoll vorgebracht wurde, erwies sich Herr Schuster wieder als ein hervorragender Künstler.

Ludwig Barnay beghet am 2. Mai das Jubiläum seiner dreißigjährigen Bühnentätigkeit, und es hat sich ein großes Komitee zur Veranstaltung einer würdigen Festsfeier gebildet. Den ersten Anlaß der Veranstaltung bildete insbesondere der Umstand, daß Barnay vor fünf Jahren der Feier eines fünf- und zwanzigjährigen Bühnenjubiläums entran. Er ging um die Zeit des Seidenfestes auf Ostspitze, ließ den Tag selbst still vorübergehen und markierte ihn nur nachträglich durch eine reiche Spende für die Fonds der Genossenschaft. Das Komitee, dem Vertreter der meisten Berliner Theater, und mehrere Mitglieder der Presse, des „Berliner Theaters“ selbst angehören, denkt ihm im eigenen Theater eine große Feier zu veranstalten.

Richard Wagner in Spanien. In Madrid ist dieser Tage Wagner's „Lauhühner“ mit ungeheurem Erfolg aufgeführt worden. Der Hof wohnte der Vorstellung bei. Die Madrider Presse ist voll des Lobes und prophezeit der Oper, daß sie sich dauernd auf dem Repertoire erhalten werde. Unter den Darstellern wird der Pariser Sänger Dufriche besonders gerühmt.

Mit dem Brand des Stadttheaters zu Bromberg, welches am Montag Nachmittag fast ganz durch Feuer zerstört worden, ist die Zahl der Theaterbrände in diesem Jahre bereits auf sechs gestiegen, und die Hälfte davon betraf Deutsche Theater. Es brannte am Reunjahrstage 1890 das Theater in Bück, in der Nacht zum 7. Januar das Théâtre de la Bourse in Brüssel und an demselben Tage das Théâtre Alcazar in Havre. (Weilaußig sei noch bemerkt, daß am 8. Jan. das Hoftheater in Stuttgart durch den Brand eines angrenzenden Hofstalles bedroht war). Am 20. Februar wurde das Amsterdamer Stadttheater durch Feuer vernichtet, am 16. März das Bolshoi Specialitäten-Theater in Stettin und nun am 24. März das Stadttheater zu Bromberg. In 83 Tagen sechs Theaterbrände, das macht auf je 14 Tage einen! Durch glückliche Fügung des Schicksals sind indessen bei allen Katastrophen Menschenleben nicht verloren gegangen, da eben an keiner Stelle das Feuer während der Vorstellung ausgebrochen war.

Kunst und Wissenschaft.

Kunstausstellung. In der permanenten Kunstausstellung von A. Doncker O. 2. 9 ist zur Zeit ein Bild von unserem Landmann, Professor Carl Hoff, ausgestellt — Derbstimmung — welches zu den besten Schöpfungen des berühmten Meisters zu rechnen ist. Indem wir das kunstsinigende Publikum darauf aufmerksam machen, bemerken wir, daß die Ausstellungsdauer nur kurz bemessen ist.

Paris, 28. März. Das Stilleben des Malers Capella n. d. jenes eigenthümliche Bild, über welches wir kürzlich unter der Ueberschrift „Des Malers Rasche“ eingehend berichtet haben, ist von der Jury des Salon nicht angenommen worden, weil es mangelhaft ausgeführt sei. Die übrigen Gemälde, welche der Meister eingelebt hat, die aber allerdings keine so kostbaren Anspielungen enthalten, wurden jedoch als genügend erachtet.

Neuestes und Telegramme.

Karlruhe, 27. März. Gestern hat hieselbst, laut „Bad. Presse“, bezüglich der demnächst stattfindenden Stadtverordnetenwahlen eine Beratung und Einigung unter den Vertretern der verschiedenen Parteien hiesiger Stadt stattgefunden, wonach die Wähler ein gemeinsamer Wahlvorschlag empfohlen werden soll. Ein diesbezüglicher Wahlaufruf soll von den Vertretern der liberalen, deutschrechtlichen und Centrumpartei ausgehen.

Berlin, 28. März. (Privat-Telegr.) Wie die „National-Zeitung“ erfährt, dürften den an die veränderten Kabinete ergangenen Mittheilungen über das Fortbestehen der bisherigen Politik Deutschlands demnächst mündliche Besprechungen der leitenden Staatsmänner folgen.

Berlin, 27. März. Die Bundestraths-Schüsse haben über Eingaben, betr. die Ausführung des Branntweinsteuergesetzes, an den Bundesthats berichtet. Im Ganzen bestätigten diese Eingaben die Ansicht, daß die zugestanden Schwierigkeiten, mit denen die Ausführung des Gesetzes zu kämpfen hatte, keineswegs gehoben sind. Es war schon früher an eine Revision der Ausführungsbestimmungen gedacht worden und es wird jetzt nicht für unwahrscheinlich gehalten, daß man einmal zu einer allgemeinen Beschlußfassung über diese Dinge zurückkehren wird.

Schwägerin ein, Harald erschien als letzter der Gäste. Er trat erst ein, als man sich zur Tafel setzte, und es erschien gerechtfertigt, daß er nach Begrüßung seiner Großmutter sofort seinen Platz in Mitte der Herren einnahm.

(Fortsetzung folgt)

Berlin, 27. März. Major Wismann befindet sich in dem tropischen Gebiete bereits über ein volles Jahr. Er fühlt (so behauptet die Kreuzzeitung) das Bedürfnis nach Erholung, die Aerzte erkennen an, daß eine solche angemessen und notwendig ist. Der Reichskommissar wird daher einen Urlaub nehmen.

Potsdam, 27. März. Der Prinz von Wales und Prinz Georg trafen in Begleitung der Kaiserin Friedrich sowie der Prinzessinnen Töchter Vormittags hier ein und begaben sich alsbald nach der Friedenskirche, wo der Prinz von Wales und sein Sohn am Sarge des Kaisers Friedrich Kränze niederlegten.

Halle a. S., 26. März. In der heutigen ersten Sitzung der Internationalen Kriminalistenvereinigung wurden folgende drei Thesen bejaht: 1. Ist eine Abänderung des Straffsystems geboten, namentlich in der Richtung einer Einschränkung der kurzen Freiheitsstrafen? 2. Empfiehlt sich Verurtheilung mit bedingtem Strafvollzug? 3. Wird Verurtheilung mit bedingtem Strafvollzug als zulässig erachtet erstens bei Gefängnis bis drei Monate, zweitens bei Haftstrafe?

Damm, 27. März. Bei der Reichstagswahl (Stichwahl) wurde Schneider (Nationalliberal) gegen Rade (Centr.) gewählt. (In der Hauptwahl war der Centrumsabgeordnete v. Schorffemer-Nitz gewählt. D. R.) Friedrichsthal, 27. März. Die Bergmannsversammlung in Bildstock nahm einen stürmischen Verlauf. Es wurde beschlossen, an den Kaiser eine Bittschrift um Begnadigung und Befreiung Warlens zu richten.

Welschkirchen, 27. März. Auf der Feste „Wilhelmine Victoria“ ist heute Mittag ebenfalls eine Strife ausgebrochen.

Duisburg, 27. März. Der Zustand auf Hibernia hat zugenommen.

Chemnitz, 27. März. Die anlässlich der Lohnbewegung gebildete Vereinigung der Webwarenfabrikanten soll beschließen haben, von der Kündigungsfrist gegenüber den Arbeitern abzusehen und die Fabriken zu schließen, falls die Arbeiter in der Fabrik eines zur Vereinigung gehörigen Fabrikanten ohne vorherige Kündigung strafen und, wenn eine eigens hierfür einzusetzende Kommission die Grundlosigkeit des Strikes dargethan, die Wiederaufnahme der Arbeit trotzdem verweigern. (Sehr unwahrscheinlich! D. R.)

Bittau, 27. März. Die Glasbläser und Glasbrücker der Umgegend von Gabeln in Böhmen strifen. Große Trupps Strikender ziehen von Ort zu Ort und veranlassen die noch Arbeitenden zum Ausstand. Ausschreitungen sind bisher nicht vorgekommen.

Wien, 27. März. Wie die offizielle „Politische Correspondenz“ aus Konstantinopel meldet, seien die türkischen Kreise der Ueberzeugung, der Rücktritt des Fürsten Bismarck bedeute keinen Wechsel für die der Türkei freundliche Politik Deutschlands. Der Umstand, daß der Botschafter v. Radomiz verbleibe, in welchem die Fürsten den Hauptträger der freundschaftlichen Beziehungen zu Deutschland erblicken, verursache lebhaftes Befriedigung.

Paris, 27. März. Sicherem Vernehmen nach berichtete im heutigen Ministerrathe Ribot über die Arbeiten der Berliner Konferenz. Da voraussichtlich die Sitzungen am Sonnabend geschlossen würden, beabsichtigten die französischen Delegirten, Berlin am Montag zu verlassen. Etienne machte Mittheilung von einem neuerdings bei Kotonu stattgefundenen Kampf, wobei die Kolonialtruppe drei Tode und zwölf Verwundete hatte. Dem Vernehmen nach beabsichtige Déroutille den Minister des Innern Constans wegen der Diäten zu interpelliren, welche sich die Municipalräthe bewilligten.

Paris, 27. März. Während der Parlamentsferien wird der Ministerpräsident und Kriegsminister Freycinet im Norden und Osten Frankreichs Besichtigungsfreisen unternehmen. — Präsident Carnot empfing heute den italienischen Botschafter. — Der Justizminister erklärte heute, die Regierung werde bei der Erörterung des Parthischen Preshgelebens nicht die Cabinetsfrage stellen, weil der Entwurf nicht von ihr herrühre. Im übrigen sei sie der Ansicht, daß Verleumdungsvergehen, nicht aber Verleumdungen von dem Justizpolizeigericht abgeurtheilt werden sollten. Trotz dieses Standpunktes der Regierung gedenkt der Ausschuss die Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Gesetzes zu befürworten. — Am 2. April findet auf Jersey eine Zusammenkunft der Boulangistenführer statt, um endgiltig das Vorgehen bei den Pariser Gemeinderathswahlen zu regeln.

Alger-Paris, 27. März. Die Königin von England ist hier eingetroffen.

Madrid, 27. März. Im Senat verlas der Präsident einen Befehl des Kriegsministers, wonach General Daban mit zweimonatlichem Arrest belegt wird. Der Befehl rief lebhafteste Proteste hervor. Der Marquis Sardoal bemerkte, da Daban Senator sei, könne er nicht ohne vorgängige Genehmigung des Senats bestraft werden.

Madrid, 27. März. Die Deputirtenkammer nahm den Gesetzentwurf über das allgemeine Stimmrecht an.

Rauca, 27. März. Einer amtlichen Meldung zufolge hätte die Worte die jüngsten auf Einsperrung lautenden kriegsgerichtlichen Verurtheilungen aufgehoben und dieselben in Geldstrafen umgewandelt.

Belgrad, 27. März. Dem Vernehmen nach erfolgt die Reorganisation des Kabinetts in nächster Zeit.

Christiania, 27. März. Der Gemeinderath setzte einen Ausschuss ein, um über den festlichen Empfang des deutschen Kaiserpaars zu berathen.

Sofia, 27. März. Die „Swoboda“ sagt, Frankreich müsse sich nach Ablauf der Handelskonvention mit der Türkei an Bulgarien wenden. Wenn dies nicht geschehe, bewahre sich Bulgarien gegenüber den französischen Waaren seine Aktionsfreiheit.

Mannheimer Handelsblatt.

Die Mannheimer Volksbank (A.-G.) hielt gestern Abend im „Badner Hofe“ ihre diesjährige Generalversammlung ab. Dieselbe war gut besucht. Beschlossen wurde, an

die Aktionäre eine Dividende von 8 Pct. zu vertheilen und das Betriebskapital um 1 Million Mark zu erhöhen. Sowohl der Gesamtumsatz wie der Reingewinn haben sich im verfloffenen Jahre gegen das Vorjahr in ganz bedeutendem Maße erhöht. Bei der Wahl der statutenmäßig auszuwählenden Mitglieder des Aufsichtsraths wurden die seitherigen Herren sämtlich wiedergewählt.

Mannheimer Effektenbörse vom 27. März. In der heutigen Börse wurden Bad. Anilin-Aktien zu 267.50 umgelehrt. Von Brauereien waren Storch zu 113 gesucht, Schwarz zu 144 und Wegner zu 80 anboten. Schiffahrts-Absicherung waren zu R. 1400 erhältlich.

Frankfurter Mittagsbörse.

Frankfurt a. M., 27. März. Die Strikebewegung im Westfälischen Kohlenrevier gewinnt an Ausdehnung, was die Speculation zu einigen Abgaben in Kohlen-Aktien veranlaßte. Das Geschäft war ganz ungewöhnlich still und die Course schwanken sehr wenig. Die Börse macht den Eindruck, als könne das Publikum wegen der erlittenen großen Coursverluste nicht mehr mit der früheren Kraft operiren, während die Speculation wegen des bevorstehenden Ultimo vorerst nichts unternehmen will.

Oester. Creditactien und Disconto-Commandit hatten zeitweise bis 1 Pct. Einbuße zu verzeichnen, bleiben schließlich ca. 1/2 Pct. erholt. Handels-Gesellschaft 2 Pct., Dresdner 1 Pct. matter. Von Deutschen Bahnen waren Marienburger ca. 1/2 Pct. über gestern, Lübeck etwas fester. Von Schweizer Bahnen haben Gotthardactien ca. 2 Pct., Nordost und West je 1/2 Pct. eingebüßt. Von Oesterreichischen Eisenbahn-Aktien Staatsbahn ca. 1 Pct., Verbunden 1/2, N. matter, Duxer und Buchsberader je 1/2, N. nachgebend, Böhm. West 2/2, niedriger. Ausländische Fonds wenig verändert, nur Argentinier härter nachgebend; Egypter fest. Von Montanwerten Laura und Selsenkirchener je 1/2, Wt., Alpine 2 Pct. matter. Von anderen Fundusactien verloren Nordb. Lloyd 4 Pct., Privatdiskonto 4 Pct.

Frankfurter Effektenbörse.

Table with columns for various securities like Bonifation, Oester. Credit, and others, listing prices and changes.

Mannheim, 27. März. (Mannh. Börse). Produkten-Markt.

Table listing market prices for various commodities like Weizen, Roggen, and others.

Getreide unverändert.

Mannheimer Marktbericht vom 27. März. (Sind Markt 2.00, Gen 2.00, ...)

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 27. März.

Table showing American market prices for various goods like Wheat, Corn, etc.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 26./27. März.

Table detailing shipping arrivals and departures from Mannheim harbor.

Wasserstands-Nachrichten.

Table providing water level information for various locations.

S. & J. Rigard, U 4 R. 2/1, (Unterriß in Weina, Klavier, Theorie, Familien-Bankion.)

Der General-Anzeiger

der Stadt Mannheim
(Mannheimer Journal)

Ist die verbreitetste Zeitung sowohl in der Stadt Mannheim und deren Umgebung, als auch im Großherzogthum Baden überhaupt.

Der General-Anzeiger

der Stadt Mannheim
(Mannheimer Journal)

Ist dabei das reichhaltigste, unterhaltendste und verhältnismäßig billigste Blatt im Großherzogthum Baden.

Der General-Anzeiger

der Stadt Mannheim
(Mannheimer Journal)

Kostet bei unserer Expedition, unseren Trägerinnen und Agenturen abonniert

nur 50 Pfennig im Monat

(ausschließlich Traggebühren).

Der General-Anzeiger

der Stadt Mannheim
(Mannheimer Journal)

Kostet, bei der der deutschen Reichspost abonniert, **M. 1.90** im Vierteljahr, frei ins Haus gebracht.

Wir bitten unsere Post-Abonnenten die Bestellung auf diese Zeitung für das nächste Quartal unverzüglich erneuern zu wollen, damit keine Unterbrechung in der Zustellung erfleht.

Diese Zeitung ist unter

Nro. 2330

in der Postzeitungsliste eingetragen.

Neu eintretende Abonnenten auf den General-Anzeiger erhalten unser Blatt bis zum Beginn des neuen Quartals **gratis und franco** zugesandt.

Die Roman-Bibliothek

des General-Anzeigers,

welche seit Anfang Januar l. J. in unserer Verlage erscheint, erfreut sich eines ganz außerordentlichen Erfolges. Dieselbe erscheint täglich in schöner Ausstattung, im Umfange von 8 Seiten Octav und kostet **monatlich nur 25 Pfennig**,

bei unserer Mannheimer Expedition bezogen.

Answärtige Abonnenten können dieselbe zugleich mit dem General-Anzeiger durch die kaiserlichen Postämter beziehen und es kostet in diesem Falle der General-Anzeiger mit wöchentlich 6 Mal erscheinender Roman-Bibliothek vierteljährlich **M. 2.45** am Postfahaler abgeholt, **M. 2.85** frei ins Haus gebracht.

Neu eintretende Abonnenten auf den General-Anzeiger mit Roman-Bibliothek erhalten die seit 1. Januar l. J. erschienenen Nummern der Roman-Bibliothek, **550 Seiten**, gegen Einzahlung von fünfzig Pfennig in Briefmarken auf Verlangen nachgeliefert.

Der General-Anzeiger mit Roman-Bibliothek ist eingetragen in der Postzeitungsliste unter **Nro. 2330a**



Für Konfirmanden

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in evangel. und kathol. **Gesang- und Gebetbüchern** von den einfachsten bis zu den elegantesten Einbänden zu billigen Preisen.
A. Löwenhaupt Söhne
Kaufhaus. 73192

Metzgerei!

Eine schöne eingerichtete Metzgerei mit Würstchen, Wohnung etc. per sofort zu vermieten. 75208
Heinrich Schwarz,
Comptoir: Friedrichselderstraße.

Garten-Anlagen.

Zu Verfertigung derselben empfehle natürliche Lust-Grottensteine zu billigen Preisen. 75206
Heinrich Schwarz,
Verbindungskanal.

Älteste Rheinische Champagner-Fabrik
Actien-Gesellschaft
vormals
BURGEFF & Co
Gegründet 1837.
Hochheim a. Main.
Feinste Marken: Extra Cuvée, L. Quail, Grün Etikette.
Zu Detailpreisen zu beziehen durch die Weinhandlung von **E. Th. Schlatter, O 3, 2, Mannheim.** 75423

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Mäßregeln gegen die Schaftrübe betr.
(86) Nr. 33271. In Folge höherer Verfügung geben wir hiermit bekannt, daß bis auf Weiteres Schafe nur mit diesseitiger Genehmigung in eine andere Gemarkung verbracht werden dürfen und daß die Einföhrung von Schafen aus einer nicht zum Amtsbezirk gehörigen Gemarkung alsbald unter Vorlage der Zeugnisse über den Gesundheitszustand der Thiere anher angezeigt werden muß.
Mannheim, den 25. März 1890.
Großh. Bezirksamt.
Genzfen. 75427

Bekanntmachung.

Nr. 4688. Die Ehefrau des **Wittho Johann Christian Scherle**, Pauline geb. **Dör** in Mannheim wurde durch Urteil der Zivilkammer II des Großh. Landgerichts Mannheim vom 8. März 1890 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen.
Dies wird zur Kenntnismahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.
Mannheim, 22. März 1890.
Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts.
Schmidt. 75482

Canalisation Mannheim.

Für das Siedbau-Bureau der Stadt Mannheim werden zum alsbaldigen Eintritt gesucht:
1 Ingenieur,
1 Zeichner,
1 Bauarbeiter und Rechnungsführer,
1 Gehülfe,
1 Material-Verwalter.
Gelegene Bewerber belieben ihre Anerbieten, ausschließlich schriftlich, unter Beilage von Zeugnis-Abschriften und Angabe der Gehalts-Ansprüche bis spätestens zum 1. April einzureichen. Auch von den Nicht-Zedmitern wird der Nachweis früherer Beschäftigung auf technischen Bureau oder Verwaltungen verlangt. Die Eingaben sind mit der Aufschrift zu versehen: „Bewerbung um die Stelle eines . . . beim Siedbau-Bureau Mannheim“ und an den Stadtrath Mannheim zu richten.
Mannheim, 26. März 1890.
Stadtrath:
Bräunig. 75380

Preisaus schreiben.

Nr. 18. Der Stiftungsrath der Familie Wesp in-Stiftung beabsichtigt die Erbauung eines **Anaden-Waisenhauses** an der Seidenheimer Straße und schreibt zur Gewinnung des Entwurfs eine Wettbewerbung aus, wozu die in der Stadt Mannheim wohnhaften Architekten eingeladen werden.
Das Preisrichteramt haben folgende Herren übernommen:
1) Baumeister A. Ludwig in Mannheim,
2) Hochbau-Inspcctor G. Wilmann in Mannheim,
3) Kirchenbauinspcctor Gehagel in Heidelberg.
Die Baukosten sollen exclusive Einriedigung u. Ausfüllung M. 94.000 nicht übersteigen.
Für die besten Entwürfe stehen zur Verfügung:
ein erster Preis von M. 600
„ zweiter „ „ 400
„ dritter „ „ 200
Die preisgekrönten Entwürfe werden Eigentum der Stiftungsverwaltung und behält sich dieselbe vor, auch noch weitere Entwürfe zum Prämienjahre von M. 200 zu Eigentum zu übernehmen; die übrigen werden den Verfasser, welche sich zu erkennen geben, zurückgelandt. Falls einem Preis-träger im Wege besonderer Vereinbarung die Bauausführung übertragen werden sollte, worüber freie Verfügung vorbehalten, bleibt so kommt die Prämie in Wegfall, bezw. sie wird in die Uebernahme-summe eingerechnet.
Die Entwürfe sind bis 20. Mai 1890 an den Stiftungsrath der Familie Wesp in-Stiftung, Rathaus 2. Stock, Zimmer Nr. 1, einzuliefern, wobei das Bau-programm nebst Gegenplan unentgeltlich zu erheben sind.
Mannheim, den 25. März 1890.
Stiftungs-rath der Familie Wesp in-Stiftung:
Bräunig. 75440

Bekanntmachung.

Die Installationsarbeiten zur Herstellung einer neuen Wasserleitung im südlichen Krankenhaus sollen im Wege des öffentlichen Angebotes vergeben werden. Angebote hierauf sind verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Installations-Arbeiten im allgemeinen Krankenhaus“ versehen bis **75420**
Samstag, den 5. April 1890, Vormittags 11 Uhr an unterfertiger Stelle einzuliefern, zu welchem Zeitpunkt auch die Eröffnung derselben in Gegenwart eines erschienenen Bieter erfolgt.
Arbeitsverzeichnisse können gegen Erlass der Uebernahmungskosten ebenfalls in Empfang genommen werden.
Mannheim, 26. März 1890.
Das Hochbauamt:
Uhlmann.

Öffentliche Versteigerung.

Samstag, den 29. März d. J., Nachmittags 1 1/2 Uhr.
werde ich in K. 2, 17 hier die zur Konkursmasse des Kaufmanns **Eduard Frey** hier gehörigen Waarenvorräthe, bestehend in Kaffee, Zucker, Mehl, Del, Olivenöl, Käse, Butter u. s. w. gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, den 27. März 1890.
Weißel.
Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 2. April 1890, Nachmittags 1 Uhr
anfangend läßt die Gemeinde im diesjährigen Viehschlag versteigern:
30 Stämme Eichen.
4 „ Buchen.
9 „ Sonstige.
Hohenhausen, 26. März 1890.
Bürgermeisteramt:
Schmitt.

Versteigerung.

Montag, den 31. März d. J., Mittags um 1 Uhr
versteigere ich in dem Dr. Herrich'schen Hofe in Hüttenfeld in kleineren Losen: 400 Str. Karstfelsen guter Sortimente, 240 Str. Korn- u. Haferstroh, sowie Spreu und Sechse u. 200 Str. Dürgrüben.
75879
Ehrhardt, Rentmeister.

Dankagung.

Von verechlicher Darleihkasse hier erhielt ich für das Kinderhospital und für die Kleinkinderschule jenseits des Neckars ein Geschenk von je 250 M., zusammen 500 M., wofür Namens der bedachten Anstalten herzlich dankt.
Mannheim, 26. März 1890.
75436
Greiner, Vr.

Vereine

Musikverein.

Sonntag, den 30. März, Vormittags 11 Uhr
Gesamtprobe.
Um vollständiges u. pünftliches Erscheinen bittet
75482
Der Vorstand.

Sängerbund.

Samstag, den 29. ds. Mts., Probe. 75459
Anfang 1/2 9 Uhr. Abends.

Velocipedisten-Verein Mannheim.



Unser diesjährige **General-Versammlung** findet am **Freitag, den 28. März 1890, Abends 8 1/2 Uhr** im Lokal „Hotel Egly“ statt. Die Tagesordnung ist folgende:
1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Vereinsangelegenheiten.
4. Verhaltung der eventuell gestellten Anträge.
5. Vorstandswahl.
Wir eruchen unsere verehrt. Mitglieder höchst, vollständig und pünftlich zu erscheinen.
75455
Der Vorstand.

Mannheimer Ruderverein Amicitia.

Samstag, den 29. März, Abends 9 Uhr im Lokal „Stadt Bad“ **Versammlung.**
Wichtiger Besprechungen halber, bitten wir um recht zahlreichen Erscheinen.
75418
Der Vorstand.

Gesangverein Eintracht.

Freitag Abnd 9 Uhr **Probe.**
73002
Der Vorstand.

Gesangverein „Ira“.

Freitag Abnd 9 Uhr **Probe**
im Lokale zum deutsch. Kaiser F 4, 9
Um vollständiges und pünftliches Erscheinen erlucht
75290
Der Vorstand.

30 Mart

demjenigen der mir meinen Hund schwarz-grauer nicht geirrt, Schnauzer wiederbringt. 75474
D 4, 9/10, 4. Stia.

Staubkohlen,

halbsichte, belgische oder von der Ruhr, auch festhalten werden gekauft. Offerten mit Preisangabe „franco Waggon oder Schiff Mannheim“ unter Chiffre **Q 2107** zu besördern **Orell Füssli, Kunzenen, Basel.** 75326

Einladung.

Auf Grund des Handelskammergesetzes vom 8. Dezember 1878 beim 29. April 1880, Art. 22 und gemäß § 15 der Geschäftsordnung der unterfertigten Handelskammer werden die **Wahlberechtigten** der Handelskammerbezirks zur **Jahresversammlung** am **Dienstag, den 15. April 1890, Vormittags 11 Uhr** in Sitzungssaal D 2, 8 hader freundlich eingeladen.

Tagesordnung:
1. Vorlage und Genehmigung des Voranschlages der Handelskammer für das Geschäftsjahr 1890.
2. Entlastung der von der Kommission der Wahlberechtigten geprüften, gemäß Art. 22 Abs. 1 u. 3 vierzehn Tage lang im Handelskammerbureau zur Einsicht offen gelegenen Rechnung der Handelskammer für das Jahr 1889.
3. Wahl der Kommission zur vorgängigen Prüfung der 1890er Rechnung.
Mannheim, 27. März 1890.
Die Handelskammer für den Kreis Mannheim
Dissené. Dr. Landgraf.

Orts-Krankenkasse Mannheim I.

Unseren Mitgliedern zeigen wir hiermit ergebenst an, daß im Saale der **Gambriunghalle, 2. Stock**

Samstag, den 29. März d. J., Abends 8 Uhr die **ordentliche Generalversammlung** stattfindet, wozu wir Sie hiermit freundlich einladen.

Tages-Ordnung:
1. Wahl eines Vorstandsmitgliedes durch die Vertreter der Arbeitgeber.
2. Jahres-Abrechnung durch den Cassen- und Rechnungsführer.
3. Verschließene.
Der Vorstand.

Badische Schifffahrts-Affecuranz-Gesellschaft in Mannheim.

Wir beehren uns, die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zu ber am

Montag, den 14. April 1890, Vormittags 11 Uhr im Saale der **Mannheimer Handelskammer** (Harmoniegebäude) II. D 2, 6 u. 7 stattfindenden **ordentlichen Generalversammlung** hierdurch ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht des Vorstandes.
2. Bericht des Aufsichtsrathes über die von ihm festgestellte Jahresrechnung und Vortrag des Berichtes der Revisions-Kommission.
3. Genehmigung der Bilanz und Festsetzung der Dividende für das Geschäftsjahr 1889.
4. Anfassung des Aufsichtsrathes und des Vorstandes.
5. Wahl laut § 19 der Statuten von 3 Mitgliedern des Aufsichtsrathes an Stelle der statutenmäßig auscheidenden, jedoch wieder wählbaren
Herrn **G. J. Darmstädter, Dr. A. Dissené, Emil Mayer.**
6. Wahl eines Mitgliedes der Revisions-Kommission laut § 30 der Statuten an Stelle des den Bestimmungen der Statuten gemäß auscheidenden, jedoch wieder wählbaren Herrn **A. Imhoff** als Revisor.
Betreffs der Legitimation zur Theilnahme an der Generalversammlung, verweisen wir auf § 23 u. folgende der Statuten. Mannheim, den 19. März 1890.

Badische Schifffahrts-Affecuranz-Gesellschaft.
Der Aufsichtsrath:
K. Dissené.

Reine Wohnung und Comptoir
befinden sich von heute an 74775
L 13 No. 13
eine Stiege hoch.
Mannheim, 18. März 1890.
Louis Feiselohn.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Einem verechlichen Publikum, sowie einer geehrtten Nachfrage die ergebene Anzeige, daß ich im Hause

K 3, 11f
eins 75454

Kinds- & Schweinemetzgerei

eröffnete werde. Es wird reich mein Bestreben sein, meine werthen Kunden mit nur prima Waare zu bedienen und bitte um gütigen Zuspruch.
Hochachtungsvoll
Friedrich Bortt.

Meine Geschäftlokaltäten und Comptoir befinden sich vom **Samstag, den 29. ds. Mts.** ab in meinem Hause 75457

C 8, 10b.
J. Reiß, Cigarrenfabrik.

Schüler

des Gymnasiums, Realgymnasiums und der Realschule finden unter Gewährung an selbstständiges Denken und geordnete Thätigkeit im Latein, Griech., Franzö., Engl., in der Mathem. u. all. übrigen Schulfächern gründlichen **Nachhilfe-Unterricht** bei einem auf diesem Gebiete seit längeren Jahren speziell erfahr. Lehrer (klass. Philol.). Streng praktische Methode; zahlreiche hisige Krolge. Täglich eine Stunde Unterricht, daneben Ueberwachung sämtl. Hausarbeiten. Für Schüler der Klassen **Ober- u. Untertertia, Quinta** des Gymnasiums u. Realgymnasiums besonders günstige Bedingungen. Vorbereitung auf Schul- u. Militär-Examina. Gesundes Unterrichts-u. Arbeitszimmer in besserem Hause der Oberstadt nahe dem Villenviertel. 75417
Ferner gute Pension und sorgfältige Erziehung für Schüler jeden Alters, sowie **Tagespension** für Schüler aus der Um-gend Mannheims.
Prospekt wolle man in der Expedition dieses Blattes in Empfang nehmen, welche denselben auch franco nach auswärts mündet.
Diakonissenhauskapelle. Freitag: Ab. 8 Uhr heilig, Herr Stadtpfarrer Greiner.

Damen-Hüte

elegant garnirt, vom einfachsten bis zum feinsten Genre, sowie
leere Hüte, Federn, Blumen, Bänder etc.
empfiehlt in grösster Auswahl zu niedrigsten Preisen. 75381
F 6, 8. Babette Maier, F 6, 8.
M O D E S.

Confirmanden=Stiefel

für Knaben und Mädchen
in größter Auswahl zu billigsten Preisen. 75419
D. Marcus,
F 2, 4¹/₄, Marktstrasse F 2, 4¹/₄.

Restaurant Rheinpark, Ludwigshafen.

Einladung
zu dem am
Samstag, den 29., Sonntag, den 30., Montag, den 31.
stattfindenden
Erfsten großen Salvator-Schlorum.
Zum Ausklang kommt
nur echter Salvator.
Fest-Ordnung.
Samstag Abend 6 Uhr Feierlicher Anstich mit Probe.
Sonntag Morgens 11 Uhr Fröhlicher Concert nebst Volkswürsten
und Schweinsknöchel mit Kraut.
Sonntag Mittag 3 Uhr
Grosses Fest-Concert
der berühmten südtürkischen Kapelle, Kapellmeister Scholz.
Montag Mittag 3 Uhr Fortgesetzter Lebenswandel und Eichtung der neuen Draht-
seilbahn.
Bei günstiger Witterung zugleich Eröffnung der herrlich gelegenen Gartenwirtschaft.
Freundlichst ladet ein 75470
Der Bestker: Carl Effelborn, früher Bäckermeister.

Großer Mauerhof.
Freitag, den 28. März a. c.
Großes Abschieds-Concert
des Leipzig-Cöllner Variété-Ensembles
Pabst - Köhler - Berghaus.
Heute auf Verlangen: „Die jüdische Scharwache.“
(Komisches Quartett.) 75483
Anfang 8 Uhr.

Ansverkauf
wegen Geschäftsaufgabe
**Kurz-, Weiß- u. Woll-
waaren-Geschäftes**
zu Fabrikpreisen.
Wie meinen werthen Kunden bekannt führe
ich nur prima Qualität und ist daher Jeder-
mann Gelegenheit geboten gute Waaren zu billigen
Preisen zu kaufen. 72452
Fritz Bibel,
N 3, 11, Kunststrasse.

Confirmanden-Hüte
in nur guten feinen Qualitäten in den neuesten Faconen
bei 73638
P 1, 2, Rich. Dippel, P 1, 2,
(Breite Straße).

Rosenhochstämme
sowie nieder veredelte Rosen, Pfirsich- u. Kirschenspaltere,
sehr schön, wilder Wein, Clematis und sonstige Schling-
pflanzen und was sonst zur Ausschmückung der Gärten u. g.
höbet empfiehlt zu billigen Preisen die 75037
Handelsgärtnerei von O. Prestinari,
P 1, 32, Waldbhofstraße.

Stroh Hüte
für Herren, Damen und Kinder werden gemacht, nach allen
modernem Farben gefärbt und nach der neuesten Façon umgewandelt.
Georg Wickenhöfer,
J 4, 7. Outmacher. J 4, 7.

Rosenhochstämme
sowie nieder veredelte Rosen, Pfirsich- u. Kirschenspaltere,
sehr schön, wilder Wein, Clematis und sonstige Schling-
pflanzen und was sonst zur Ausschmückung der Gärten u. g.
höbet empfiehlt zu billigen Preisen die 75037
Handelsgärtnerei von O. Prestinari,
P 1, 32, Waldbhofstraße.

Geburts-Anzeige
Die glückliche Geburt einer
gesunden 75475
Tochter
zeigen hiermit ergebenst an
**Louis Kaufmann
& Frau.**

Samstag, 29. März,
Abds. 7/8 Uhr
**Dramatischer
Vortrag**
von Professor
Alexander Strakosch
im großen Saale des
Großh. Hoftheaters
Faust von Göthe (1.
Akt.) — König Lear
von Shakespeare
(grosse Scene). — Erl-
könig, Ballade von
Göthe. — Strandgut,
Ballade von François
Coppée, deutsch von
Eduard Mauthner.
Refer. Platz im Saal
N. 2, auf der Gallerie
N. 1, Nichtrefer. Platz
N. 1, auf der Gallerie
70 Stemmig.
Billetverkauf in der
Musikalienhandlg. Th.
Sohler. 74574

Montag, 31. März 1890,
Abends 8 Uhr
im Casino-Saale
Vortrag
des Herrn Prof. Koosger
über
Klopstock.
Zum Besten des Lehr-
erinnereheims.
Eintrittspreis: 1 Mark.
Billette sind zu haben in der
Musikalienhandlung des Hrn.
Sohler und Abends an der
Kasse. 75452

Heirath.
Eine alleinlebende, gebildete
und gesunde Witwe, mit einigen
1000 Mark Vermögen, wünscht
sich wieder mit einem achtbaren
Herrn, Angestellten, Lehrer oder
besseren Geschäftsmann zu ver-
heirathen. Dieselbe ist tüchtige
Hausfrau, mit gutem Charakter
und würde auch einem älteren
Herrn treue Pflegerin sein. Off.
unt. Nr. 75453 an die Expedi-
tion. ds. Bl. erbeten. 75453

Jagd.
Zu einer ausgezeichneten Gafsen-
Gäbner zu Entenjagd, mit der
angrenzenden Fasanenjagd, 30 Min.
von Mannheim per Bahn wird
zu 5 Theilhaber noch ein Sechster
gesucht. 75216
Offerten unter No. 75216 an
die Expedition ds. Blattes.
flaschen-Bier! P 3, 8.
Aus der Actienbrauerei 85-
menteller bei 75438
G. Schneider,
zum kleinen Fäßchen.
Zum kleinen Fäßchen.
P 3, 8. P 3, 8.
An gutem bürgerlichen Wirt-
schafts- u. Abendisch können noch
einige Abonnenten theilnehmen.
75487 G. Schneider.

**Holländische
Maifische,
Rheinsalm,
Cabljane, Bänder,
Seezungen, Turbot,
Franz. Doularden und
Sapannen,
Welschkäse,
ig. diesjährige Enten u.
Gahnen, 75481
hamburger Finken.
Jac. Schick
vorm. J. G. Straube,
C 2, 24, n. d. Theater.**

Düsseldorfer Senf
von A. B. Berggrath sel.
Ww. in Töpfen mit Steindeckel
à 50 Pfg. 75411
Weinverkauf für Mannheim bei
Theodor Straube, N 3, 1
Ecke,
gegenüber dem „Wilden Mann.“

Schellfische
u. f. w.
Für bevorstehende Feiertage
nehme ich schon Bestellungen
auf alle Sorten:
See- und Klusfische
entgegen. 75478
Ph. Gund D 2, 9
Großh. Postleferant
Geräuscherte Schellfische
ganz vorzüglich
wieder frisch eingetroffen. 75477
Moritz Mollier Nachfolger
Alfred Hrabowski.
D 2, 1. Teleph. 488.

Stodfische!
rein und gut gewässert bei
Dr. Hoffart, R 4, 22.
Feinste Darzer 75264
Kümmel-Räse
Vorkauf N. 3.50 incl. und franco
versendet gegen Nachnahme
Otto Müller, Durlandburg, a. B.

Ankauf
Dezimalwaage
gut erhalten, kaufen 75463
Mag. Vaer Söhne.

Verkau
Gasthaus zu verkaufen.
Mitte der Stadt,
in bester Lage, ist
eine gut gehende
Logis-Wirtschaft
mit Realgerechtig-
keit, Familienverhältnissen
halber, sofort zu verkaufen.
Geringe Anzahlung.
Näh. J 2, 17, 3. Stad.
rechts. 74958

In Mannheim und Lüdi-
wigshafen habe ich stets zu
vergeben: **Hotels, Wein-
u. Bierwirtschaften,
Mehger- u. Bäckereien**
und sonstige Ladengeschäfte.
Geschäfts-Agent Scholl,
Latterfallstr. D. — Mann-
heim. 73762

Landhaus in Friedrichsfeld
mit Obst- u. Gemüsegarten, für
Gärtnerei geeignet, sofort zu ver-
mieten oder zu verkaufen. 75441
Näheres in der Exp. ds. Bl.
1 schönes Dampfmaschinen,
mit abzurührendem Zylinder, der
Kessel (stehend) auf gegossenem
Eisenfuß montirt, mit Dampf-
pumpe, Abstellbahn u. Regulator,
ist billig zu verkaufen in K 6, 2
part., Hol. Dasselbe treibt kleine
Mühle. 75422

Ein Redargarten auch zu Bau-
platz geeignet, preiswürdig zu
verk. Näh. im Verlag. 74727
Ein geb. Stehpult u. 1 gr.
ovaler Tisch billig zu verkaufen.
74956 N 2, 11, part.
Ein geb. Mah.-Büffel und
bo. Waschtisch zu verkaufen.
75424 N 6, 3, 3. St.
Ein fast noch neues 75446
Sicherheits-Zweirad
billig zu verkaufen. Näheres im
Verlag.

Bicyclette,
System Rover, ganz neu, wegen
Wegung sehr billig zu verkaufen.
Off. Offert. unt. B. Nr. 74742
an die Exp. ds. Bl. 74742
Neue und gebrauchte Pödest-
bänke zu verkaufen.
73969 H 4, 9.
2 Kranken-Fahrstühle, fast
neu, für Zimmer und Straße,
neuester Construction, zu verkf.
Näh. F 7, 26a, 1 Tr. 71701
Eine Dezimalwaage zu ver-
kaufen. S 1, 1. 74988
Gut erhaltene Herrschaftliche
zu verk. N 3, 16, 2. St. 72489
2 vollst. Beiten billig z. verkf.
Näh. O 6, 2, 2. St. lmf. 75086
Amerikaner und spätröthe
Stektartoffel zu verkf. 75405
H 4, 20.

Zwei schwarze fast neue Geh-
röcke nebst Westen, sowie zwei
Fräcke mit Westen billig zu
verkaufen. N 2, 11, 2. Stad.,
74418 G. Verba.
Ein blauer Redargarten
zu verkaufen oder zu ver-
mieten. 75316
Näheres Q 1, 10.
Schwarzer Spitzer, München,
1 1/2 Jahr alt, zu verkf. 74987
G 8, 24a, 3. Stad.
Vapagei, sprechend, zu verkf.
75262 H 4, 31, portiers.

Zu verkaufen.
Wegen Ge-
schäftsaufgabe
werden
**6 schöne
Pferde**
mit Geschirr und sehr gut im
Zuge, sowie sämtliche Wagen-
geräthschaften preiswürdig ver-
kauft. 75426
Näheres Auskunft ertheilt Agent
Tobias Mayer III. in Sand-
hofen.

Stellen finden
Angehender 75197
Commis
mit Buchhaltung vertraut, in
ein hiesiges Agentengeschäft gef.
Offert. unter Nr. 75197 an die
Expedition.
Für die Cantine einer grö-
ßeren Fabrik wird ein tüchtiger
cautionsfähiger Wirth gesucht.
Off. Offert. unter Sch. B. Nr.
75468 an die Expedition dieses
abzugeben. 75468
Tüchtige Fabrikarbeiter ge-
sucht. 75577
Geinrich Proh-
rindbenjo

Zur gütigen Beachtung!
Wir erlauben uns, die geehrten
Herrschaften ergebenst darauf
aufmerksam zu machen, daß bei
uns fortwährend Personal jeder
Art, als: Ausläufer, Einfar-
sicher, Herrschaftl. u. Bureau-
diener, Portiers, Magazintier,
Verwalter, Aufseher u. s. w.
sowie: Kadnerinnen, Haushäl-
terinnen, Büffetdamen, Jungs-
fern, Gesellschafterinnen, Ge-
zieherinnen u. f. w. mit
vorzüglichen Zeugnissen und Em-
pfehlungen vorgemerkt sind und
bitten wir von dieser gütiglich
kostenlosen Bemittelung den
ausgiebigsten Gebrauch zu machen.
Büffet-Aufträge beliebe man uns
mündlich, schriftlich oder telepho-
nisch (Anschlag Nr. 429) recht
rechtzeitig aufzugeben. 75292
Godauchungsvollst.

W. Hirsch's
Haupt- u. Centralbureau für
Stellenvermittlung
O 3, 2 Mannheim O 3, 2.
Schreibgehilfe
mit hübscher Handschrift wird
für ein hiesiges kaufmännisches
Bureau gesucht. Offerten mit
Gehaltsansprüchen u. Nr. 75414
an die Expedition. 75414

„Zäpfler gesucht.“
Für eine frequente Wirtschaft
in der Nähe der Ludwigshafen-
Fährstraße wird ein kautionsfähiger Zäpfler
per Mitte Mai gesucht.
Off. Offert. sub G. A. 75081
an die Expedition. 75081
Einige tüchtige
Jungschmiede
finden dauernde Ac-
cordbeschäftigung bei
Joseph Vögele,
Maschinenfabrik.

Tüchtige Bauarbeiter
gesucht. G 3, 11a. 74482
Ein zuverlässiger Feiger u.
Maschinenführer sofort ge-
sucht. 75425
Dampfziegelei Relaishaus
F. Rahr.
Schneider
auf Woche bei hohem Lohn
gesucht. 75227
G 2, 13, St. 3. Stad.
Schneider gesucht auf Groß-
städ. 74972
G. Verba, N 2, 11.

Tüchtige Buchbinder so-
fort. Q 2, 6. 75173
Tüchtiger Nageljunge
gesucht. 74755
Geinrich Mohr,
Cigaretten-Fabrik, J 5, 10.
Ein junger Ausläufer ge-
sucht. Schriftliche Angebote bei
der Expedition abzugeben mit
Aufschrift „K. L.“ 75442.
Ein selbständiger Haus-
bursche gesucht.
75494 Q 3, 2/3.
Bursche u. 15-17 J. gef.
E 2, 7.

Ein solides, durchaus zu-
verlässiges
Mädchen,
das gut bürgerlich kochen
kann und die Hausarbeit
gründlich versteht, wird auf
Ziel gesucht. Meldungen in
L 13, 10a, 2. Stad.

Erste Verkäuferin
gesucht, per sofort oder später für
ein Kurz-, Woll- und Weiß-
waaren-Geschäft. 75347
Zu erfragen in der Exp. d. Bl.
Kleidermacherin.
Mehrere tüchtige selbständige
Tailleurarbeiten bei sehr
hohem Gehalte gesucht. 75449
J. Hoffmann, L 2, 7.
Hotel-Personal.
Suche per ersten Mai einen
Küfferkeller, 3 Saalfeller,
2 Weinstüchler, 2 Haus-
burschen. 75299
Bureau Siebendweiser,
O 4, 11.

Perfekte Köchinnen, Zim-
mer-, Kinder- und Haus-
mädchen finden auf Oheim gute
Stellen u. werden den geehrten
Herrschaften besonders empfohlen
durch 73989
Frau Reuber, J 3, 12.
Eine gut empfohlene Köchin
wird auf Ziel gesucht. 75402
Frau Schulze G. 5, 10.
Lehrmädchen
für Logengehülfe per Jul. gesucht.
Monatliche Vergütung Mt. 10.
Bükkale der Frankfurter
Schirmfabrik 75418
E 3, 15, an den Pflanzen.

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch billigster.

1/2 Kgr. genügt für 100 Tassen
feinster Chocolade
Überall vorrätig. 75288

Hôtel drei Glocken.

Donnerstag, den 27. und Freitag, den 28. März:

Ausschank vom besten

Münchner Salvator.

Otto Wohllebe.

75396

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube mir einem verehrlichen Publikum von hier und Umgegend die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich unterm heutigen Tage am hiesigen Platze

Litra **F 2, 4¹/₄**, Marktstrasse

ein

Schuhwaaren-Geschäft

en gros & en detail

in sämtlichen Sorten, sowohl für Herren, Damen, Mädchen und Kinder, von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten, eröffnet habe.

Durch vortheilhafte Einkäufe in den grössten und anerkannt besten Fabriken des In- und Auslandes bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen Genüge zu leisten. 74979

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, empfehle mich

Hochachtungsvoll

D. Marcus,

F 2, 4¹/₄ Marktstrasse F 2, 4¹/₄.

Ideal der Hausfrauen



In Packeten zu 10 u. 20 Pfg.
Patent - Glanz - Putz - Pulver.

In wässriger Lösung anerkannt bestes Reibmittel für Messing, Kupfer etc. Beseitigt durch Einfachheit, Reinlichkeit u. rasche Wirkung bei: 73029
C. M. Bed., E 2, 18. J. Brunm., Q 1, 10. Th. Eder, H 3, 8b. J. Deh., Q 2, 13. W. Horn, D 5, 15. G. Kaufmann, U 1, 1. Gebr. Koch, F 5, 9/10. G. K. Leiff., Q 3. C. Schneider, O 6, 9. S. Trautner, E 2, 3. J. Hoffmann, Subwisch, am Markt.

Kleider, Mäntel u. Mantillen werden nach neuester Façon angefertigt. 74182
S 3, 10, 2. Etod.

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. 73501
S. Bergmann, E 2, 12.

Fabriklager
der Württemb. Metallwaarenfabrik Geisslingen.
2000 Arbeiter! Eigene Glashütte!

Pet. Fried. Mohr, Mannheim

N 3, 7/8. Kunststrasse. N 3, 7/8.

Grösste Auswahl in versilberten und vergoldeten Haushaltungs-, Kunst- und Kunstgegenständen.

Reichhaltiges Lager in Oster-, Confirmations-, Hochzeits-, Geburtstags- und Gelegenheits-Geschenken.

Bestecke mit Neusilberunterlage und schwerem Silbergehalt, unter Garantie.

Extra schwer versilberte Tafelgeräthe für Hotels, Kaffee's und Restaurants. Bestecke in Zinnstahl. 74243

Specialität! Schmuckwaaren aller Art für Damen u. Herren.

Kaffee- und Thee-Service in Alboid (Vernickelt Britannia.)
Wiederversilberungen und Reparaturen prompt und billig.

Große Auswahl in Neuheiten! Billigste Preise.

Die Krankheiten der Brust sind unheilbar 73026

wenn der Leidende vernachlässigt, sie zu bekämpfen. Wer an Schwindsucht (Auszehrung), Asthma (Athemnoth), Luftröhrenentzündung, Spitzlappentuberculose, Bronchial- und Kehlkopfentzündung etc. etc. leidet, trinke den Absud des Brustthees (rusa polygonum), welcher echt in Packeten à 1 Mark bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz erhältlich ist. Wer sich vorher über die grossartigen und überraschenden Erfolge dieser Pflanze, über die ärztlichen Aeusserungen und Empfehlungen, über die dem Importeur gewordenen Auszeichnungen informieren will, verlange daselbst gratis und franco die über die Pflanze handelnde Broschüre.



Jeden Samstag verkaufe die in meiner Fabrik ausfortirten **Glacé-Handschuhe** für Damen und Herren von **R. Reinglass, D 1, 1 Mannheim.**
Eine Parthie Kistwa-Herren mit Patentknopf à Mk. 2.
Eine Parthie Kistwa-Damen 4 Knopf à Mk. 3 statt Mk. 3. 70217

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir unser **Garn-, Kurz-, Weiß-, Woll- u. Strumpfwaaren-Geschäft** unterm heutigen Tage an Herrn **Herrmann Berger** abgetreten haben.

Indem wir für das uns in so reichem Maße geschenkte Vertrauen verbindlich danken, bitten wir dasselbe auch auf unseren Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Geschwister Hardt.

Auf obige Mittheilung der Damen **Geschwister Hardt** höf. Bezug nehmend, zeige hiermit an, daß ich deren in Lit. C 1, 3 Breitestr. bis heute betriebenes

Garn-, Kurz-, Weiß-, Woll- & Strumpfwaaren-Geschäft

überkommen und in ausgedehnterer Weise wie seither, verbunden mit

Strumpffabrikerei weiterführen werde.

Indem ich bitte, das den Damen **Geschwister Hardt** seit einer Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, werde ich stets bemüht bleiben, dasselbe durch gewissenhafte und solide Bedienung in jeder Weise zu rechtfertigen. 75149

Hochachtungsvoll
Herrmann Berger,
C 1, 3. Breitestrasse.

Saalbau Mannheim.

Conntag, den 30. März, Abends 8 Uhr
angeführt von der Kapelle des Kgl. 2. Bad. Grenadier-Regiments,
„Kaiser Wilhelm I.“ No. 110. 75384

Direktion: Herr C. Schöbel, Igl. Musikdirigent.
Eintree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg.
Duenndbilletts Mk. 4.— im Voraus in den Kunst- und Musikalienhandlungen der Herren A. Ferd. Hebel, A. Donner, A. Hasdenkels, Th. Sobler, am Kiosk u. an der Kasse zu haben.

Mannheim. Nationaltheater.

Freitag, den 28. März 1890, 102. Vorstellung.
Abonnement A.
Neu einstudirt:

Sasemann's Töchter.

Original-Volksspiel in vier Akten von Adolf Arronge.
Anton Sasemann, Kunst- u. Handels-
gärtner
Albertine, seine Frau
Emilie, } seine Töchter
Rosa, }
Franziska, }
Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emilien's Gatte
Hermann Röbner, ein reicher Fabrikant
Baron von Rinnow
Klinkert, Handschuhmacher
Frau Klinkert
Frau Kanzleibirektor Dieckert
Deren Töchter
Eduard Klein, Professor in der böhmischen Apotheke
Dr. Sailer, Arzt
Anna, Dienstmädchen bei Sasemann
Marthe, in Röbner's Diensten
Friedr. Schlosserlehrling
Sohmann, Schlossergeselle
Barthel, Schlossergeselle
Ein Dienstmädchen, Schlossergeselle.
Zwischen dem ersten und zweiten Act liegt ein Zeitraum von 1 1/2 Jahren.

Dr. Jacobi.
Dr. Jacobi.
Hr. De Rank.
Hr. v. Dierkes.
Hr. Rodius.
Hr. Homann.
Hr. Stury.
Hr. Schreiner.
Hr. Liesch.
Hr. v. Rothenberg.
Hr. Böhl.
Hr. Schilling.
Hr. Ertenberg.
Hr. Bärrich.
Hr. Bösch.
Hr. Witzrodt.
Hr. Wagner.
Hr. Schell.
Hr. Kling.
Hr. Strudel.
Hr. Peters.
Hr. Peters.
Ein Dienstmädchen, Schlossergeselle.
Zwischen dem ersten und zweiten Act liegt ein Zeitraum von 1 1/2 Jahren.
Anfang 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.
Mittel-Preise.